

Grammatikformen:

Aorist - Übersetzung im Vergleich Partizip zu Partizip-Perfekt-Übersetzung:

Wenn der Aorist in der Präsens-Form wiedergegeben wurde, unterscheidet er sich nur vom Präsens durch eine in runden Klammern stehende Umschreibung des Bedeutungsinhalts, der mit einem hochgestellten ^a gekennzeichnet ist.

Möchte man bei einem Partizip eine Vergangenheit im Aktiv wörtlich ausdrücken, so kommt man nicht umhin, dies mit „**haben**“ zu tun, z. B.: „*sich* **Geheiligthabende**“ oder „*sich* **Heiligen/assenhabende**“. Da der Zusatz „**haben**“ die Vergangenheit ausdrückt, habe ich dies sowohl beim Aorist-Partizip als auch beim Perfekt-Partizip gehandhabt. Zur Unterscheidung beider Partizipien dient auch hier der in runden Klammern *kursiv* hinzugefügte Bedeutungsinhalt des Aorist, der mit einem hochgestellten ^a gekennzeichnet ist.

Möchte man bei einem Partizip eine Vergangenheit im Passiv wörtlich ausdrücken, so kommt man nicht umhin, dies mit „**werden**“ und „**sein**“ zu tun, z. B.: „**Geheiligtwordenseiende**“ Der Schwerpunkt des Aorist-Partizip-Passiv liegt hier auf „**worden**“, so daß eine Möglichkeit der Übersetzungs-Darstellung: „**Geheiligtwordenseiende**“ wäre. Die Weglassung von „*sein*“ würde jedoch ein fiktives Partizip-Imperfekt ergeben, daß es weder im Deutschen noch im Griechischen gibt.

Beim Partizip-Perfekt-Passiv, - auch Medium-Bedeutung -, liegt der Schwerpunkt auf „**seiende**“, so daß eine Möglichkeit der Übersetzungs-Darstellung: „**Geheiligtwordenseiende**“ wäre. Dies wäre jedoch irritierend und könnte bei Weglassung von „*worden*“ als Zustands-Passiv des Präsens verstanden werden.

So habe ich mich entschieden, beide Formen mit z. B.: „**Geheiligtworden(seiend)e**“ darzustellen. Durch die Grammatik-Angaben in der grauen Zeile und durch den in runden Klammern *kursiv* hinzugefügten Bedeutungsinhalt des Aorist, der mit einem hochgestellten ^a gekennzeichnet ist, werden die Passiva der Partizipien des Aorist und des Perfekt voneinander unterschieden.

Im Gegensatz zu Wirklichkeitsform (Indikativ) des Aorist habe ich die das Perfekt bildenden Wörter „**haben**“ und „**sein**“ bzw. die das Passiv bildenden Wörter „**sein**“ und „**werden**“ auch normal und **fett** geschrieben, da ohne eines dieser Wörter kein Partizip (keine Verlaufsform) gebildet werden könnte.

Mit wenigen Ausnahmen wird im interlinearen Text stets vor dem Partizip des Nominativ *kursiv* das Wort „*als*“ oder die Wörter „*als ein(e)*“ hinzugefügt, z. B. statt: „**gewahrend**“ „*als* **Gewahrender**“. Ausnahmen sind nur die Stellen, an denen es sprachlich unsinnig wird.

Gemäß der deutschen Grammatik soll angeblich das Partizip der Vergangenheit mit „**Geheiligte**“ wiedergegeben werden. So wird es in Standard-Bibel-Übersetzungen gehandhabt. In diesem Fall wäre es aber nicht mehr mit dem konjugierten Verb: „**geheiligt worden sind**“ übereinstimmend, und beide hätten kein gemeinsames Herz, d. h. sie wären nicht konkordant.

Wer Mensch bestimmt eigentlich die Setzung der Grammatik? Herr Duden?

Grammatikformen:

Bei allen Partizipien, die im Aorist 2 stehen, müßten, wenn das Dogma gilt, sie stets in Vergangenheitsform zu übersetzen, wörtlich mit dem Zusatz „**habend**“ wiedergegeben werden. Dies bedeutet jedoch, daß bei Auflösung des Partizips wenigstens der Zusatz „**hat**“ meist jedoch „**hatte**“ stehen müßte. Wenn das aufgelöste Verb jedoch im Imperfekt wiedergegeben wurde, ist die Rückübersetzung in das wörtliche Original stets die Präsens-Form.

Auch SCH weicht in einigen Fällen richtigerweise von dem Vergangenheits-Dogma in DaBhaR-Kreisen ab und gibt einige Aorist II-Partizipen in der Präsensform wieder.

In dem in jedem Bibelbuch befindlichen Formular: „Besondere Stellen i. Z. m. Grammatik“ findet sich in der Spalte „Grammatik“ unter dem Hinweis a2 als pr alle Stellen, an denen der Aorist 2 mit Präsens wiedergegeben wurde.

Dort wird an den entsprechenden Stellen auch der Hinweis gegeben, an welchen Stellen in der DaBhaR-Übersetzung auch der Aorist II entgegen dem eigenem Dogma, ohne Hinweis auf Sonderfälle, mit Präsens wiedergegeben wurde.

Selbst in der Übersetzung von BF habe ich auch einige Aoriste im Präsens gefunden, obwohl er behauptet, der Aorist habe stets Vergangenheits-Bedeutung.

In den meisten Fällen kann der Aorist 2 mit Vergangenheit übersetzt werden. Es gibt jedoch Stellen, an denen dies nicht möglich ist, so daß auch der Aorist 2 in Einzelfällen dem Kontext anzupassen ist.

Als Beispiele seien alle Stellen genannt, an denen „**sagen**“ als Aorist 2-Partizip im Original-Text vorkommt. Diese wurden genau wie das Präsens-Partizip auch in der DaBhaR-Übersetzung ins Imperfekt mit „*indem er* ^{Pt}**sagte**“ aufgelöst. Die wörtliche grammatische Wiedergabe wäre demzufolge „**sagend**“ und damit auch der Aorist 2 ein Präsens. In diesen Fällen wäre auch eine Vergangenheitsform des Partizips des Aorists „**gesagthabend**“ im Text unpassend, da demzufolge ein „*indem er* ^{Pt}**gesagt hatte**“ eine Auflösung ins Plusquamperfekt nach sich ziehen müßte.

Einige wenige Stellen des Aorists 2 sind auch als normales Verb in der DaBhaR-Übersetzung in Präsens wiedergegeben worden, z. B. „**sagen**“:

Mat 4.6 gemäß dem **1. Korrektor Codex Sinaiticus**, **Mar 7.10**, **Luk 7.47** gemäß **Codex Sinaiticus** und **Joh 11.42**.